

KULTURSAAT e.V.

Verein für Züchtungsforschung
und Kulturpflanzenerhaltung
auf biologisch-dynamischer Grundlage

Lebenslauf einer Sorte aus biologisch-dynamischer Züchtung

Stand: 31.03.2017



**Kulturart: Cherrytomate
für den geschützten
Anbau**

Sortenname: TRIXI

Kennnummer Bundessortenamt: TOT 401

Züchterin:

**Silke Wedemeyer
Auf der Placke 14
37176 Sudershausen**

Sortenbeschreibung:

TRIXI ist eine Cherrytomatensorte mit sehr leckeren, süßen, kleinen, roten Früchten. Das Fruchtgewicht beträgt ca. 18-20 g. Die rund-ovalen Früchte haben eine kleine Spitze und hängen in hübschen, langen, z.T. doppelten Trauben an der harmonisch gestalteten Pflanze. Im Jugendwachstum zeigt sich TRIXI etwas zurückhaltend, später überzeugt jedoch schnell der offene, fein gegliederte Wuchs, der zu einer guten Durchlüftung des Bestandes führt und außerdem einen geringen Pflegeaufwand ermöglicht, ebenso eine gute Beerntbarkeit. Die Reife ist früh-mittelfrüh. Die Früchte sind platzfest, außerdem im Grünzustand ungeflammt, daher viel weniger anfällig für Grünkragen. TRIXI zeichnet sich allgemein durch eine gute Pflanzengesundheit und hohe Toleranz gegen *Cladosporium* aus.

Züchtungsgang:

Die Sorte TRIXI geht auf die Sorte FAVORITA F1 zurück. Im Anbau dieser Sorte gefielen die Frühreife, der Geschmack und die Platzfestigkeit der Früchte. 2004 wurde Saatgut von F1-Pflanzen genommen und im Jahr 2005 zum ersten Mal nachgebaut. In den folgenden 3 Jahren wurden verschiedene Selektionen aus diesem Nachbau in Einzelpflanzen-Nachkommenschaften angebaut und angeschaut. In der Anfangszeit musste dieser Vergleichsanbau aus Gründen begrenzter Anbau- und Arbeitskapazität zahlenmäßig noch begrenzt stattfinden. Es zeigte sich insgesamt eine breite Aufspaltung in verschiedene interessante Pflanzen- und Fruchttypen, 12 Linien wurden ausgesucht und weitergeführt. Ab 2008 konnten mehr (50) Pflanzen angebaut werden und so vier weitere schöne Linien gefunden werden. Jedes Jahr wurde sowohl zwischen als auch innerhalb von Nachkommenschaften selektiert, und zwar im Hinblick auf Wuchstyp der Pflanze, Fruchteigenschaften und Geschmack. Auf diese Weise wurde über viele Jahre ein breiteres Sortiment an Linien beobachtet und in Einzelpflanzen-Nachkommenschaften weiter geführt, bonitiert und mit viel Zu-

KULTURSAAT e.V.

Verein für Züchtungsforschung
und Kulturpflanzenerhaltung
auf biologisch-dynamischer Grundlage

wendung begleitet. In einem Jahr wurde es nötig, wegen eines Rostmilbenbefalls im Bestand wieder auf Saatgut einer jüngeren Generation zurückzugreifen, in einem anderen Fall wegen Keimfähigkeitsproblemen. Die verschiedenen Linien unterschieden sich vor allem in der Traubenform, aber auch in der Fruchtgröße, im Geschmack und im allgemeinen Wuchstyp. Pflanzen mit deutlich dichterem Belaubung, mit schlecht befruchteten bzw. unregelmäßigen Trauben oder mit buschförmig verzweigten Trauben oder Platzer wurden eliminiert (siehe Schema im Anhang).

2011 wurde die Entscheidung für eine sehr schöne, bereits homogene Linie getroffen, bei der für die weitere Vorbereitung zur Sortenanmeldung nun, neben allen wertgebenden Eigenschaften, im Besonderen auf die Homogenität und Stabilität geschaut wurde. Parallel wurde sie zur Beurteilung an Züchterkollegen abgegeben und im weiteren Verlauf auch in den Versuchsanbau der bingheimer saatzgut.

Im Versuchsanbau konnte TRIXI auf vielen Erwerbsstandorten ihre Vorzüge unter Beweis stellen: ihren sehr guten Geschmack und hohe Fruchtqualität, ihre hohe Platzfestigkeit, ihre Robustheit und Pflanzengesundheit, ihren Ertrag und ihre angenehmen Eigenschaften in der Kulturführung, wie die durch die lichte und schön geordnete Pflanzengestalt erleichterte Pflege und gute Beerntbarkeit der Früchte.

Auch aus der Praxis des biologischen und biologisch-dynamischen Erwerbsgartenbaus gibt es positive Rückmeldungen, vor allem über den offenen Wuchs und die leichte Pflegbarkeit, aber auch den guten Geschmack und die Robustheit gegenüber *Cladosporium (Fulvia fulva)*. Im Jungpflanzenstadium erscheint TRIXI etwas schwächer; dieses wächst sich jedoch nach dem Auspendeln schnell aus. So wird TRIXI inzwischen von vielen Anbauern geschätzt und ist auch bei einigen Demeter-Jungpflanzenanbietern im festen Sortiment.

Die Ergebnisse der Qualitätsuntersuchungen mit Bildschaffenden Methoden (Steigbilder nach Wala und Kupferchlorid-Kristallisation nach Pfeiffer) zeigten für TRIXI zunächst ein hohes fruchtartiges Potential (hohe Substanzwirkung¹) jedoch mit noch nicht ausreichender Formkraft (mittlere Formintensität²). Die Behandlung hat dem vorhandenen sehr fruchtartig ausgereiften Potential von TRIXI den benötigten kräftigenden Impuls gegeben, um dieses Potential dynamisch, lebendig und strahlend in ganzheitlichen und qualitativ hochwertigen Bildern zeigen zu können (vgl. Abbildung).

¹ Bei einer niedrigen Substanzwirkung wird für die Herstellung der Bilder eine größere Menge an Probenstoff benötigt, um entsprechende Bilder mit höherer Benadelungsdichte und Plattenbedeckung bei den Kristallbildern oder Ausgestaltung von vergleichbaren Schalenformen bei den Steigbildern zu erhalten.

² Formintensität zeigt eine Gestaltungsfähigkeit der Gesamtbilder ohne Stockungen, fließend, durchstrahlt und integriert.

KULTURSAAT e.V.

Verein für Züchtungsforschung
und Kulturpflanzenerhaltung
auf biologisch-dynamischer Grundlage



Bild 1: Unbehandelt (400 mg Saft)



Bild 2: Unbehandelt (500 mg Saft)

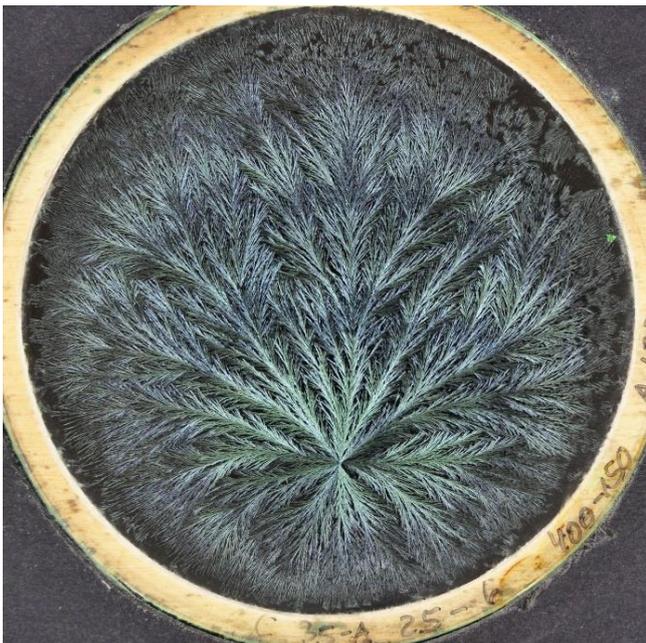


Bild 3: Behandelt (400 mg Saft)



Bild 4: Behandelt (500 mg Saft)

Abbildung: Einfluss der Probensubstanzmenge von unbehandelten (Bild 1 und 2) und mit einmalig Eurythmie UND Wintereingrabung behandelten Tomatenfrüchten der Sorte TRIXI (Bild 3 und 4).

Die Wintereingrabung wurde als Behandlungsmethode aufgrund sehr positiver Erfahrungen im Rahmen der biologisch-dynamischen Forschung auf dem Dottenfelderhof gewählt, wo umfangreiche Studien zur Frage der Pflanzenstärkung durch Wintereingrabung (also Eingrabung des Saatgutes im Kuhhorn über die Zeit von Mitte November bis über die Heiligen Nächte hinaus) durchgeführt wurden (vgl. Beitrag von [D. Bauer in Lebendige Erde 2/2018](#)). Zusätzlich wurde das Saatgut in der Vorbereitung zur Wintereingrabung eurythmisch (mit dem Hallelujah) behandelt.

KULTURSAAT e.V.

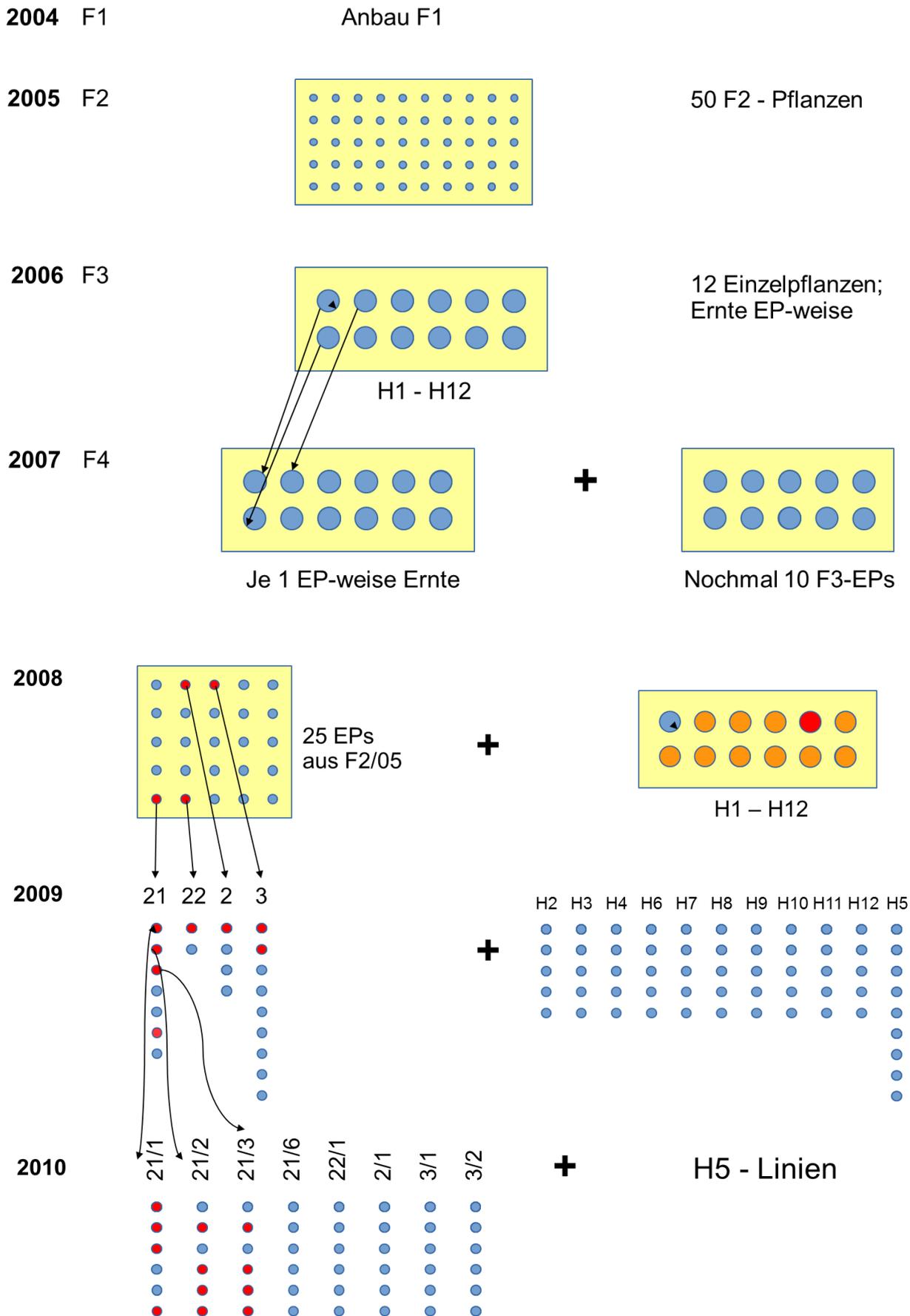
Verein für Züchtungsforschung
und Kulturpflanzenerhaltung
auf biologisch-dynamischer Grundlage

Auch hierzu gibt es Vorerfahrungen, die bei Tomaten (als Nachtschattengewächsen) eine Verbesserung der Lebenskräfte bewirkten. Die kombinierte Behandlung fand einmalig am Ende des Zuchtganges (also im November 2014 mit Eingrabung bis Januar 2015) statt.

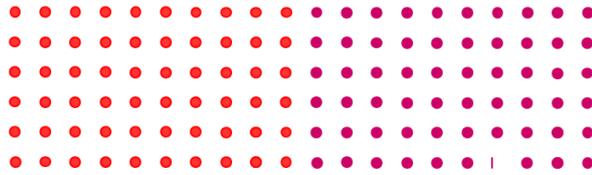
In der Zeit der Entwicklung von TRIXI wurde der Betrieb noch organisch-biologisch zertifiziert (Bio-land). Allerdings wurden bereits seit 2010 regelmäßig und entsprechend der Demeter-Erzeugungsrichtlinie die biologisch-dynamischen Präparate angewendet. Seit 2014 ist der Betrieb dem Demeter-Verband angeschlossen, sodass die Erhaltungszucht seitdem unter zertifiziert biologisch-dynamischen Bedingungen erfolgt.

TRIXI wurde im Juni 2014 vom Bundessortenamt als Amateursorte gemäß Richtlinie 2009/145/EG zugelassen. Die Erhaltungszucht findet durch Silke Wedemeyer statt. Die Organisation der Vermehrung und der Vertrieb des Verkaufssaatguts obliegen u. a. der bingenheimer saatgut AG.

Anhang: Zuchtschema



2015




*Unbehandelte
Variante*


*Behandelte
Variante (s.o.)*

Untersuchung der beiden Varianten mit
bildschaffenden Methoden
(Ergebnisse siehe Sortenbiographie)

2017



Ab Saatgutvermehrung
2017 nur noch Saatgut aus
behandelter Variante